



**Wahlprüfsteine**  
Anglerverband Niedersachsen  
Brüsseler Str. 4, 30539 HANNOVER, [www.av-nds.d](http://www.av-nds.d)

**Zur voran gestellten Frage, warum die Angler in Niedersachsen ausgerechnet die Alternative für Deutschland unterstützen sollten:**

a) Die AfD wird auf keinen Fall eine Koalition mit den Grünen eingehen. Dies ist eines unserer Alleinstellungsmerkmale! Alle anderen relevanten politischen Mitbewerber haben schon Koalitionsaussagen zu Gunsten der Grünen getroffen beziehungsweise stellen aktuell auf Bundesebene unter Beweis, dass sie mit den Grünen ein Regierungsbündnis eingehen. Bei solchen Bündnissen überlassen CDU, SPD und FDP den Grünen regelmäßig die für die Angelfischerei relevanten Ministerien „Landwirtschaft“ und „Umwelt“. Es ist aber maßgeblich die „grüne“ Ideologie, die sich gegen die Anglerschaft wendet. AfD zu wählen ist die einzige Möglichkeit, grüne Politik zu verhindern!

b) Fischereirechte sind Eigentumsrechte und ein Stück Freiheit. Als ausgewiesene Rechtsstaats- und Freiheitspartei bekennt sich die AfD zum Schutz von Eigentumsrechten. Wir setzen uns für den uneingeschränkten Fortbestand der Angelfischerei ein. Ohne Wenn und Aber. Versprochen!

Hier unsere Antworten zu den Fragen 1 – 11:

1. Grundsätzlich bekennt sich die Alternative für Deutschland zum Schutz und Erhalt unserer Natur und Landschaft. Dazu gehört auch der Wunsch nach ökologischer Aufwertung unserer heimischen Gewässer.

2. Die AfD Niedersachsen ist davon überzeugt, dass die besagten Vollzeitstellen beim AVN anzusiedeln wesentlich zielführender ist, als beispielsweise bei den Naturschutzbehörden noch mehr Stellen zu schaffen. Wir nehmen die Arbeit des Anglerverbandes als fachlich sehr fundiert, pragmatisch und zielführend wahr – daher unser eindeutiges Bekenntnis zum AVN als Anwalt von Gewässern und Anglern.

3. Die Alternative für Deutschland sieht eine Überbetonung der sogenannten erneuerbaren Energien aus verschiedenen Gründen sehr kritisch. Jede Art der Energieerzeugung ist in Abwägung von Kosten und Nutzen zu bewerten. Der AfD Niedersachsen sind die Probleme, die die Nutzung der Wasserkraft in unseren Fließgewässern verursacht, bekannt. Wir schließen uns diesbezüglich den Forderungen des AVN klar an.

4. Der Ansatz, durch Beschattung ein Aufheizen der Gewässer zu verringern, ist begrüßenswert. Zu beachten sind aber auch weitere Faktoren, wie der Erhalt der Vorflut unserer Flüsse und gegebenenfalls auch der Deichschutz. Vorbehaltlich einer Abwägung im Gesamtspiel der zu beachtenden Faktoren wird die AfD Niedersachsen das Projekt „1 Million Bäume für unsere Gewässer“ unterstützen.

5. Das in der Frage genannte Revitalisierungsprojekt für die Leine-Aue ist ein großes Vorhaben. Unerlässlich ist dabei das Abwägen der verschiedenen zum Teil gegensätzlichen Interessen im Raum. Grundsätzlich vertritt die AfD den Standpunkt, dass sich der Schutz unserer Natur und eine Nutzung unserer Kulturlandschaft vereinbaren lassen. Bei dem besagten Projekt müssen beispielsweise auch die Flächeneigentümer und -bewirtschafter eingebunden und gegebenenfalls finanziell oder über Flächentausche angemessen entschädigt werden. Genauso muss der Zugang der Bevölkerung zum Wasser gewährleistet bleiben. Kanuten sollen ebenso weiterhin ihre Boote ein- und aussetzen können. Nicht zuletzt darf durch die Maßnahmen auch der Hochwasserschutz nicht leiden. Kurzum: Vorbehaltlich eines pragmatischen Austarierens aller beteiligten Interessen unterstützt die AfD solche Revitalisierungsprojekte. Bei der Ausgestaltung von Regelwerken plädiert die Alternative für Deutschland grundsätzlich für das Prinzip der Freiwilligkeit von Naturschutzmaßnahmen. Das heißt, wir geben guten Angeboten von Vertragsnaturschutzmaßnahmen stets die Vorfahrt gegenüber starrem Ordnungsrecht. Naturschutz findet immer dann die höchste Akzeptanz, wenn er von den Ortsansässigen mitgetragen wird.

6. Es gilt das zu Frage 5 ausgeführte.

7. Eindeutig ja. Ebenso wie jetzt schon beim Wolf müssen auch bei allen anderen geschützten Tierarten, die in unsere Landschaft zurückkehren, die Auswirkungen genau beobachtet werden. Perspektivisch ist eine Bestandsregulierung auch bei diesen Tierarten in Betracht zu ziehen. Der AfD Niedersachsen ist bekannt, dass der Bestand an Fischottern wächst. Bereits etliche kommen beim Queren von Straßen zu Tode oder werden weit abseits von Gewässern von Wildkameras fotografiert. Dies sind klare Indizien für eine ansteigende Population.

8. Ja, unbedingt. Ohne die Bemühungen der Anglerschaft stünde es um den Aalbestand in unseren niedersächsischen Flüssen noch schlechter! Die AfD Niedersachsen ist im Übrigen gegen ein Fangverbot für den Aal. Wir erkennen an, dass die Aussicht, einen Aal in der Natur mit der Angel fangen zu können eine erhebliche und legitime Triebfeder für die großen Bemühungen der Angler um den Bestandserhalt des Aales ist.

9. Auch hier ein eindeutiges Ja. Der AfD Niedersachsen sind die wissenschaftlichen Ergebnisse des Baggersee-Projektes bekannt. Wir erkennen vorbehaltlos an, dass es eine Bereicherung für den neu geschaffenen „Naturraum“ Baggersee ist, wenn er von einem Anglerverein mit seinen kompetenten Gewässerwarten und gegebenenfalls der Beratung durch den AVN betreut wird. Dagegen lehnen wir ein automatisches unter Totalschutz-Stellen neu entstehender Bodenabbaugewässer ab.

10. Der AfD Niedersachsen sind Fälle bekannt, wo im Zuge von Schutzgebietsausweisungen über die Beschränkung des Wegerechts versucht wird, die Angler vom Wasser fern zu halten. Dies verurteilen wir ausdrücklich. Im Übrigen müssen Angler sich mit dem Auto bis auf eine zumutbare Restentfernung dem Gewässer nähern können. Insofern unterstützen wir die besagte Forderung.

11. Die AfD Niedersachsen schließt sich dieser Forderung an. Wir wissen um den häufig unbefriedigenden Ausgang von Verfahren wegen Fischwilderei. Als ausdrückliche Rechtsstaatspartei unterstützen wir Gesetzestreue und wünschen, dass Wilderei nicht als Bagatelle abgetan wird. Generell stärkt die AfD der Polizei den Rücken.